

L 7924/L 7926-14	2	SW Biberach	31 ha
Rißkomplex	<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
<u>ca. 1-2 m</u> 10-> 15	ehem. Kgr. SW Biberach, Wolfentalmühle (RG 7924-129), R: <sup>35</sup> 57 440, H: <sup>53</sup> 27 400		
<u>2</u> 34	Bohrung (BO7924/153), R: <sup>35</sup> 56 970, H: <sup>53</sup> 27 320, mittlerer Flächenbereich (südöstlich Wolfentalmühle) sowie Bohrung (BO7924/112), R: <sup>35</sup> 57 985, H: <sup>53</sup> 27 325, östlich außerhalb der Fläche im Bebauungsgebiet von Biberach gelegen		
<p>Für <b>Gesteinsbeschreibung und Analysen</b> siehe Beschreibung von Vorkommen L 7924/L 7926-17  <b>vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO7924/153 (R: <sup>35</sup> 56 970, H: <sup>53</sup> 27 320)  0,0 - 2,0 m Lehm  2,0 - 28,0 m Kies (Schotter des Rißkomplexes, Haslach-Mindel-Komplex?)  28,0 - 36,0 m Kies; stark steinig (Schotter des Rißkomplexes, Haslach-Mindel-Komplex?)  36,0 - 58,0 m Mergel, Ton (Obere Süßwassermolasse)</p> <p><b>nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die Kiesmächtigkeiten liegen bei 34 m, wobei die nutzbaren Kiesmächtigkeiten vermutlich durch feinkörnige Zwischenlagen unterschiedlicher Mächtigkeit reduziert sind (vgl. Schnitt A-A' und Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-12). Solche Zwischenlagen sind als Abraum zu bewerten. <b>Abraumverteilung:</b> Die Deckschichtenmächtigkeit liegt in der Bohrung BO7924/153 bei 2 m. Generell ist jedoch von Abraummächtigkeiten von durchschnittlich 5–8 m, lokal auch über 10 m auszugehen.</p> <p><b>mögliche Abbauerschwernisse:</b> In der aufgelassenen Kiesgrube RG 7924-129 sowie in den außerhalb der Fläche gelegenen Gruben RG 7924-104 und 128 (vgl. Anhang) sind lagenweise Nagelfluhbänke und -stotzen nachgewiesen. Mit Nagelfluh und Einschaltungen feinkörniger Sedimente ist im gesamten Flächenbereich zu rechnen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> im W Vorkommen 13, im N und S Molassesedimente, im E Bebauung (Biberach).</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Es liegen nur Informationen aus der ehemaligen Gewinnungsstelle RG 7924-129 und einer Druckspülbohrung vor. Analogieschlüsse zum geologischen Aufbau können von Vorkommen L 7924/7926-12 gezogen werden.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Die durchschnittlichen Kiesmächtigkeiten liegen bei ca. 34 m. Die nutzbare Mächtigkeit ist aufgrund feinkörniger Sedimenteinschaltungen vermutlich geringer. Die Abraummächtigkeit beträgt meist 2 bis 8 m (lokal auch über 10 m). Nagelfluhkörper unterschiedlicher Mächtigkeit sowie feinkörnige Beimengungen können im gesamten Flächenbereich auftreten. Trotz der relativ hohen Kiesmächtigkeiten wird das Vorkommen wegen des unbekanntem Anteils an nicht verwertbaren Einschaltungen (Nagelfluh, Moränensedimente) der LP-Kategorie 2 zugeordnet. Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 7 m bei knapp 1 : 5.</p>			